

IV.

Karl und Haimon von Dordone waren  
Freunde, wie zuvor.  
Von den Thürmen riefen Glocken, Lieder tönten  
fromm im Chor.  
Aya glühte für den Helden, als ihr Aug' ihn kaum  
erschaut;  
Haimon führte stolz zum Tempel seine reichge-  
schmückte Braut.

Ihr zur Rechten ging der Bischoff, ihr und ihm  
verwandt, Turpin,  
Und zur Linken schritt ihm Roland, ew'ge Lieder  
preisen ihn.  
Karl mit Rittern und mit Damen folgten in den  
hohen Dom,  
Und es schwoll den edlen Schaaren fluthend nach des  
Volkes Strom.

Doch zum frohen Hochzeitmahle nicht der Franken-  
könig blieb;  
Ungefäumt ritt er von dannen, das war nicht dem  
Haimon lieb,